



Mitteilung

Amt: Amt für Kinder, Jugend und Familie

TOP: _____

Vorl.Nr.: M/2018/0405

Anlage Nr.: _____

Datum: 24.10.2018

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	14.11.2018	öffentlich

Tagesordnung

Aktuelles aus der Abteilung Kinder, Jugend- und Familienförderung

Mitteilungstext

Anbei Berichte über vergangene Aktionen, Projekte und Angebote aus der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung:

Sommerferienprogramm 2018 (mit Ferien Veedel und Sommerlesereise)

In den Sommerferien 2018 haben seitens des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zahlreiche Programme stattgefunden. Besondere Aufmerksamkeit erregten das Ferien Veedel und Circus Veedel im Jugendpark. Pro Woche waren 80 Kinder und fast 30 Teamer_innen dabei. Finanziell gefördert wurde das Projekt über den LVR, vor allem mit dem Ziel, die Inklusion zu fördern.

Auch im Kinder- und Jugendhaus haben **4 Programmwochen** mit jeweils 25 Kindern stattgefunden. Die Wochen standen jeweils unter einem Motto, dazu wurden passende Ausflüge und Angebote gestaltet.

In diesem Jahr zum ersten Mal wurde die „**I-Dötzchen Woche**“ angeboten. Eine Ferienwoche speziell für Kinder die nach den Sommerferien eingeschult werden, durchgeführt von Fachkräften der städtischen Kitas und der Jugendförderung in den Räumen der Kita Rasselbande, in Kooperation mit zwei Hennefer Grundschulen (Gartenstraße und Wehrstraße). Ein Vorzeigeprojekt, dessen Erfolg eine Wiederholung fordert. Trotz Ausbau können immer noch nicht alle Anfragen zu Plätzen im Ferienprogrammen bedient werden, es bleibt eine Herausforderung für die nächsten Jahre.

Auch in diesem Jahr zum ersten Mal fand die „**Sommerlesereise**“ statt. Eine Kooperation zwischen Jugendpark und Stadtbibliothek. Dabei fanden in den Sommerferien verschiedene Workshops rund um das Thema „Lesen, Medien und Gestaltung“ statt. Als geplantes Ziel konnte der Bekanntheitsgrad des Jugendparks weiter gesteigert und neue Zielgruppen aktiv angesprochen werden.

Suchtprävention Jugendpark, Präventionstunnel am 14.09.2018

Das Thema Sucht (Alkohol und Cannabis) wurde am 14.9. im Jugendpark mit einer Präventionsaktion aufgegriffen. Gemeinsam mit der Fachstelle Prävention der Diakonie Rhein-Sieg konnten Jugendliche an diesem Tag viel zu dem Thema erfahren und Erfahrungen austauschen. Beteiligt waren die Schule in der Geisbach und die Sankt Ansgar Schule und Berufskolleg.

Stand auf dem Stadtfest, 15.09.-16.09.2018

Erstmals in diesem Jahr haben sich die Hennefer Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) auf dem Stadtfest präsentiert. Ziel war neben der Öffentlichkeitsarbeit auch eine Anlaufstelle für Jugendliche auf dem Stadtfest zu schaffen. Es wurden kostenfreie Getränke und kleine Snacks angeboten. Beteiligt waren: Jugendpark, Kinder- und Jugendhaus, ev. Jugendhaus klecks, kath. Jugend Liebfrauen und die Streetworker in Kooperation mit CJG St. Ansgar. Eine gelungene trägerübergreifende Aktion, die im nächsten Jahr wiederholt werden soll.



Das Stadtfest auf dem Marktplatz gefeiert. Unter dem Motto „Freiraum für Kinder“ waren mehr als 30 freie Träger gekommen um kostenfreie Mit-Mach-Angebote zu bieten und gleichzeitig die Vielseitigkeit der Jugendhilfe in Hennef zu präsentieren. Es war ein gelungenes Fest mit zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Familien als aktive Gäste.



Bei der Kinder- und Jugendstiftung bastelten die Kinder aus Alltagsmaterialien wie Pappstern fantasievolle Masken.

Mit Fantasie und Seifenblasen

Angebot zum Weltkindertag stellte das Schaffen von Freiräumen in den Mittelpunkt

VON RALF ROHRMOSER-VON GLASOW

Hennef. Sonnenschein, sommerliche Temperaturen – also ist wieder Weltkindertag. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hatte mit 35 Einrichtungen und Trägern der freien Jugendhilfe ein spannendes und vielfältiges Angebot entwickelt. „Kinder brauchen Freiräume“ hieß das Motto, und die Macher hatten sich kreativ damit auseinandergesetzt. Seifenblasen platzen lassen, um Freiräume zu schaffen, hieß es etwa bei der städtischen Kita „Bröler Waldmäuse“. Die acht Jahre alte Aya zeigte sich als Meisterin bei der Produktion riesiger Gebilde, die im gleißenden Licht glitzerten – und natürlich wunderschön platzen.

Sie war mit ihrer Mama gerade erst ein paar Minuten auf dem Marktplatz, hatte aber schon zwei Freunde getroffen und beim Glücksrad des Kinderschutzbundes ein Plüsch-Nilpferd gewonnen. „Der heißt jetzt Nili“, verkündete sie nicht ohne Stolz. „Das macht hier alles riesigen Spaß“, sagte sie begeistert. Ein Stück weiter gab es einen Schminkstand ganz ohne Vorgaben, nur zögerlich trauten sich die Kleinen heran.

„Auf der Straße zu Hause“ hieß es bei den Streetworkern. Sven Riedel und sein Team hatten vor al-



Bei den „Bröler Waldmäusen“ konnten Kinder große Seifenblasen platzen lassen. Fotos: Rohrmoser-von Glasow

lem die Jugendlichen im Sinn, wollen Freiraum geben für möglichst viele Freiheits- und Freizeitentwürfe. Und spielten nebenbei mal ganz klassisch Tischtennis an der Mini-Platte.

30 Stände waren insgesamt aufgebaut, beim jungen Parlament gab es Popcorn, bei den Mitarbeitern des Jugendparks sowie des Kinder- und Jugendhauses gekühlte Säfte und heiße Waffeln. Die sechs Jahre alte Lina probierte sich am Gemeinschaftsstand der Ge-

meinschaftsgrundschulen Gartenstraße und Am Steimel in Uckerath an der „freien Fahrt für freie Räume“. Mit einem ferngesteuerten kleinen Allradfahrzeug bewältigte sie den Parcours mit Wippe, Kieselsteinen, kleinen Hügeln aus Stoff und Holzhindernissen. „Ich kann schon Bagger fahren“, erklärte sie stolz. Gemeinsam mit ihrem Vater bewegt sie tatsächlich solche Riesengefahrte.

Das Thema kam gut an, bei denen, die es anboten ebenso wie bei

denen, die sich beteiligten. Keines der Angebote kostete etwas. Die Erwachsenen konnten sich in aller Ruhe über die Träger informieren, ohne erhobenen Zeigefinger kamen die Interessen, Rechte und Bedürfnisse von Kindern rüber.

Bürgermeister Klaus Pipke hatte gemeinsam mit Miriam Overath, Amtsleiterin, und Anna Seidel, ebenfalls vom Jugendamt, in angenehmer knapper Form den Weltkindertag offiziell eröffnet. Der Akt störte die vielen kleinen Besucher nicht, sie bastelten, spielten und tobten einfach weiter. Mona zum Beispiel baute sich mit einfachsten Mitteln einen Spielplatz in einem Pappkarton, wie sie ihn sich vorstellte. Die Familienzentren Hampelmann und Waldwichtel hatten sich zusammengetan und stellten in den Mittelpunkt die generelle Überlegung: „Kinder gibt es überall auf der Welt.“

Nebenan führte, die „Siegepiraten“ Theater auf, die Elterninitiative Waldkindergarten hatte Naturmaterialien mitgebracht, mit denen frei geschaffen werden konnte. Einen echten Höhepunkt lieferte der Verein „Mutathe“. Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren präsentierten auf dem roten Teppich eine Fair-Fashion-Modenschau mit selbst designten Klamotten.

an der Graffitiwand gibt es für das WC-Häuschen keine allgemeine Freigabe zum Sprayen.
Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 60.000€ (letzte Schlussrechnungen stehen noch aus).



Hennef (Sieg), den 24.10.2018
Im Auftrag

Miriam Overath
Amtsleiterin